



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jakob Loewenberg

Loewenberg, Jakob

Berlin, 1937

Einleitung

urn:nbn:de:hbz:466:1-33929

Einleitung

JAKOB LOEWENBERG wurde am 9. März 1856 in Niederntudorf, Westfalen, geboren. Die Freuden des westfälischen Dorfkindes und die Innigkeit des frommen jüdischen Elternhauses durchleuchteten seine Kindheit. Früh stand fest, daß er Lehrer werden wollte. Mit vierzehn Jahren kam er auf das Seminar nach Münster, mit siebzehn Jahren war er Lehrer in Paderberg, später in Rendsburg und Geseke. Dann ging er nach London und Paris, studierte in Marburg und Heidelberg und kam 1886 nach Hamburg, das ihm zur zweiten Heimat wurde. Sechs Jahre unterrichtete er an der Realschule der evangelisch-reformierten Gemeinde, im Cholerajahr 1892 übernahm er eine höhere Mädchenschule, die unter seiner Leitung eine der bedeutendsten Hamburgs wurde. Daneben stand eine reiche Tätigkeit als Dichter und Volksbildner. Der Freund Liliencrons und des Hamburger Dichterkreises gehörte zu den Gründern der Literarischen Gesellschaft, gab die erste moderne Anthologie »Vom goldenen Überfluß« heraus, warb in Vorträgen vor der Arbeiterschaft für Kunst im Volke (»Deutsche Dichterabende«), kämpfte für eine Erneuerung des Märchenspiels (»Rübezahl«). Zu seinem siebzigsten Geburtstag brachte Stadt und Staat Hamburg dem bescheidenen Mann, der sich immer als das jüdische Dorfkind aus Westfalen fühlte, Dank und Anerkennung. Mitten aus der Arbeit nahm ihn eine Grippe am 7. Februar 1929.